

Experimente mit Glas und ohne Energie : UBS Verwaltungszentrum "Suglio in Manno, TI : Architekten : Schnebli, Ammann, Ruchat, Menz, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 7/8: **Oberflächen : zwischen Körperlichkeit und Entkörperlichung =
Entre le corporel et l'incorporel = Between corporeality and
decorporealisation**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-64237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Experimente mit Glas und ohne Energie

Die Schweizerische Bankgesellschaft baute sich ein Musterhaus, um zu erproben, wie und in welchem Ausmass an Energie und Unterhalt eingespart werden kann. Zugleich galt es im Pilotprojekt, Anforderungen an einen nutzungsflexiblen Verwaltungsbau mit hoher Arbeitsplatzqualität zu erfüllen. Bevor der Wettbewerb auf Einladung mit vier Tessiner Architekten und Aldo Rossi durchgeführt wurde, entwickelten Spezialisten ein bauökologisches Konzept als entwerferische Grundlage. Dieses wurde von den Architekten nicht als Einschränkung, eher als Impuls für die Entwicklung von plastischen, multifunktionellen Hüllenkonstruktionen empfunden.

Neue Experimente mit Glas, die James Carpenter zusammen mit verschiedenen Architekten und Ingenieuren durchgeführt hat, erweisen sich hingegen als Potentiale für andere, noch weitgehend unbekanntere Verhältnisse von Form und Konstruktion, welche die Materie aufzulösen scheinen.

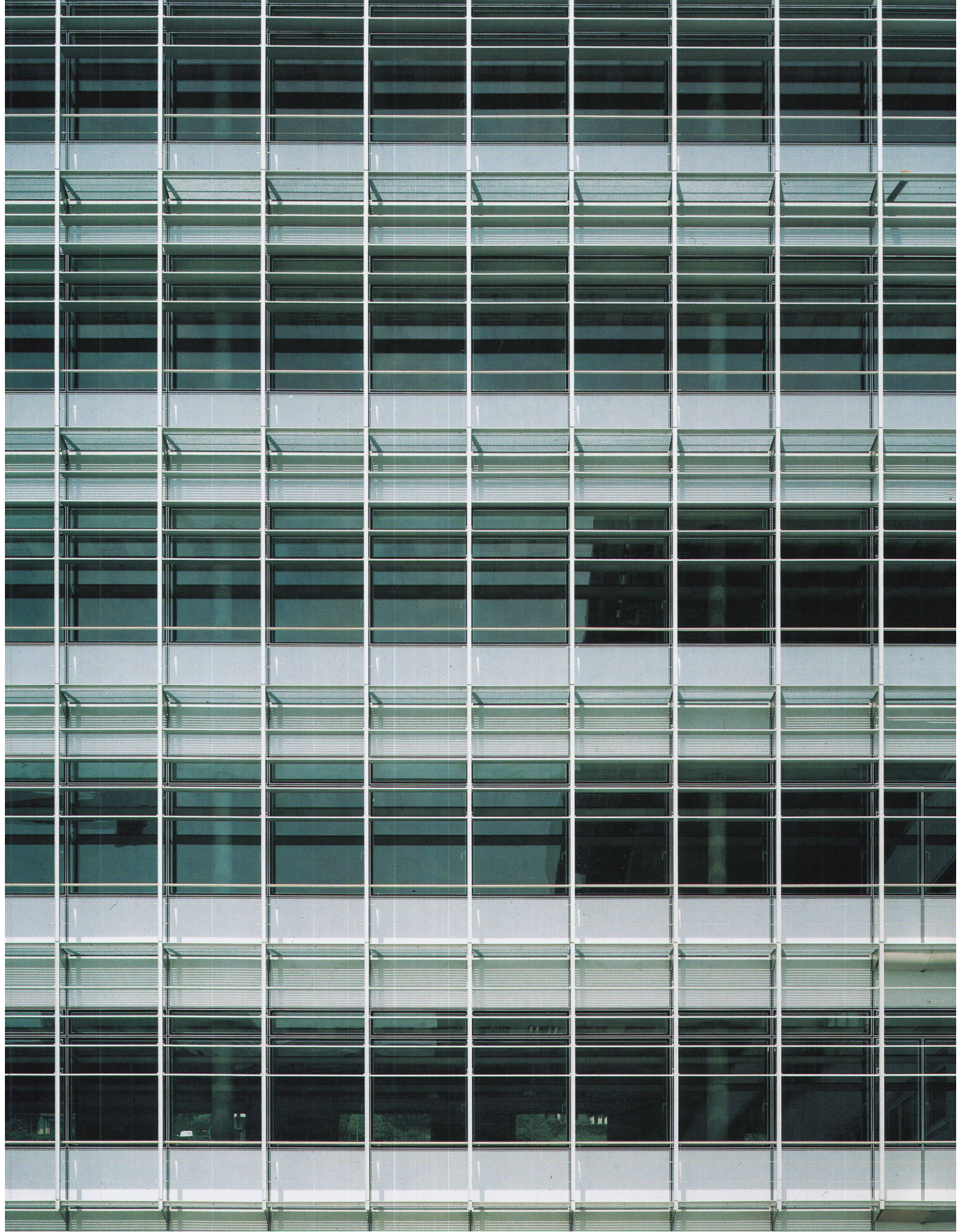
L'Union de Banques Suisses s'est fait construire un bâtiment modèle afin d'expérimenter comment et dans quelle mesure on pouvait réaliser des économies sur l'énergie et l'entretien. En même temps, le projet pilote devait répondre aux exigences d'un immeuble administratif de haute flexibilité fonctionnelle offrant une qualité de travail élevée. Avant le déroulement d'un concours entre quatre architectes tessinois et Aldo Rossi, des spécialistes développèrent un concept de construction écologique devant servir de base au projet. Au dire même des participants, celui-ci ne fut pas une contrainte, mais se révéla au contraire comme une impulsion pour développer la construction d'enveloppes plastiques multifonctionnelles.

De nouvelles expériences avec le verre que James Carpenter a menées en collaboration avec divers architectes et ingénieurs, montrent par contre leur valeur potentielle pour d'autres situations de forme et de construction encore largement inconnues, mais susceptibles de pouvoir dissoudre la matérialité.

The Union Bank of Switzerland has built a model building with the aim of finding out about possible ways and degrees of saving on energy and maintenance. The pilot project also aims at meeting the requirements of a functionally flexible office building with high quality work places. Before the competition between four architects from the Ticino and Aldo Rossi, experts developed an ecological concept as a basis for the design. Far from imposing restrictions, the architects regard this concept as an incentive for the development of plastic, multifunctional envelope constructions.

A series of new experiments with glass carried out by James Carpenter in collaboration with a number of different architects and engineers evidences a high potential for relationships between form and construction, for the most part hitherto unknown, which create the illusion of dissolving matter.

Hoffassade, Ausschnitt Westflügel ▷ Façade sur cour, vue partielle aile ouest ▷ Courtyard façade, west wing



UBS Verwaltungszentrum «Suglio» in Manno, TI

Architekten: Schnebli, Ammann, Ruchat, Menz, Zürich

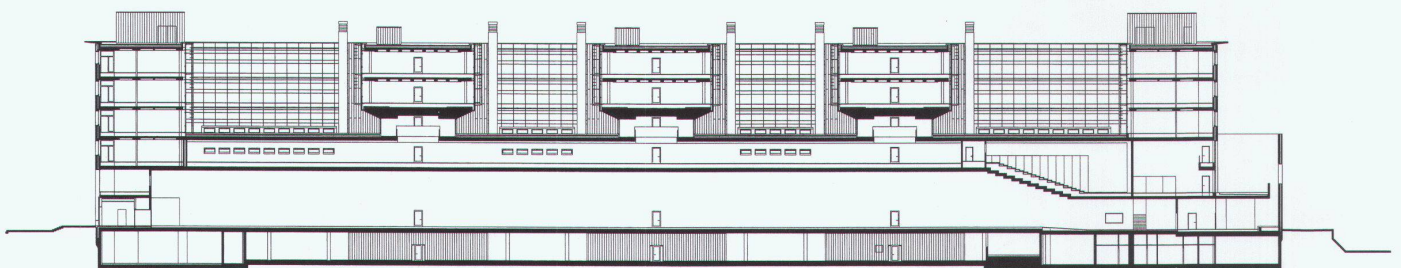
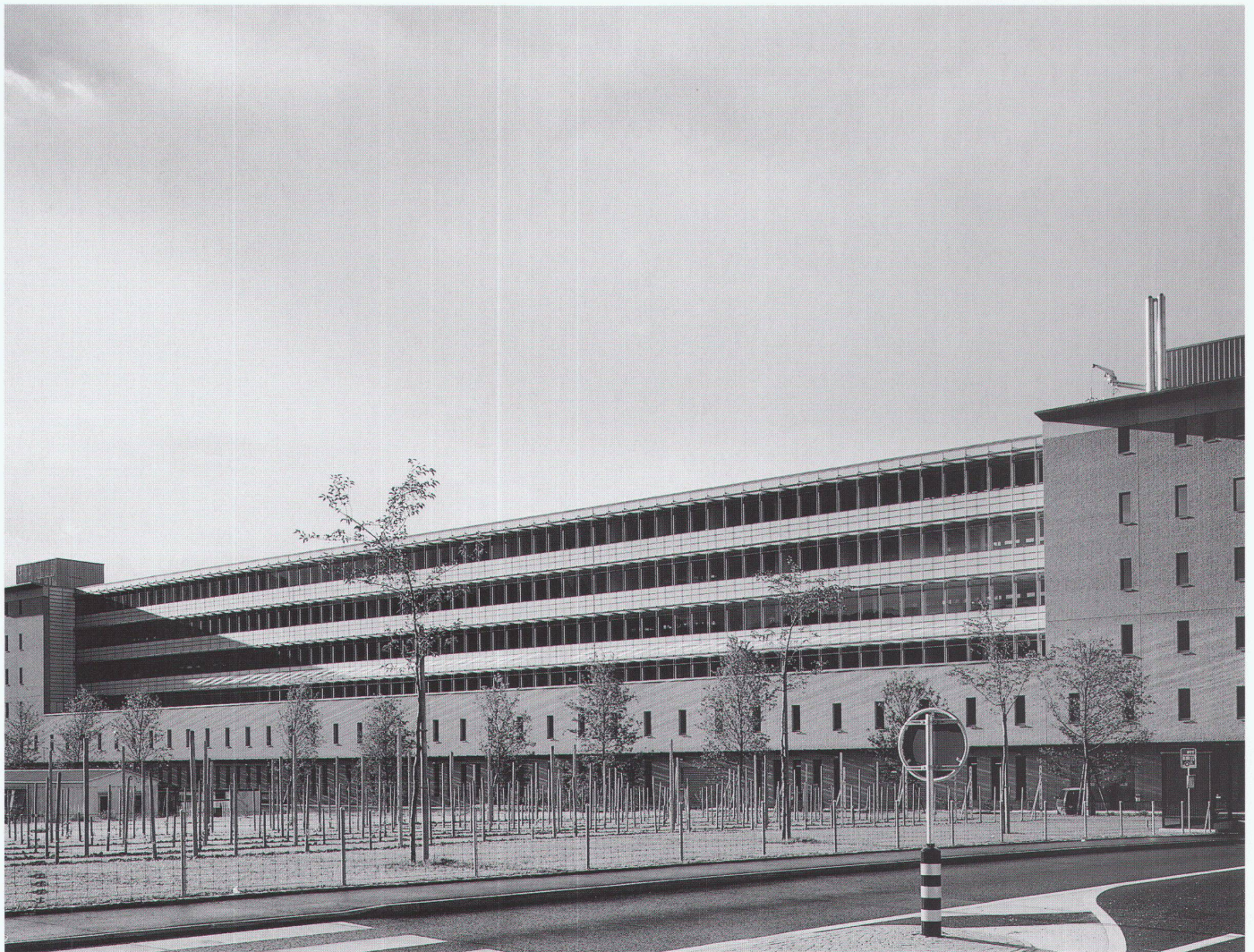
In Pilotprojekten für den energiesparenden Musterbau wurden Baumaterialien, Lüftungstechnik, Beschattungssysteme ökologisch erprobt und aufgrund von Untersuchungen diverse Programm- wie Bauteile vorgeschrieben.

Für den Wettbewerb auf Einladung galten entsprechende Rahmenbedingungen: Erlaubt war nur ein Untergeschoss, um den Grundwasserfluss nicht zu stauen; Fassaden und Dachflächen waren mit photovoltaischen Zellen auszustatten; das Beschattungssystem soll das Licht sowohl brechen wie lenken können; ein Teich war vorzusehen für die Sammlung des Regen- und Dachwassers, das für die Gebäudereinigung und die Gartenbewässerung verwendet werden sollte; das Gebäudekonzept soll die Nutzung von Speicherwärme ermöglichen; anstelle von Klimaanlage werden passive Lüftungssysteme bevorzugt – wie die Nachtauskühlung durch zentral gesteuerte Fensteröffnungen und Kassettendecke mit Kühlelementen (kaltes Grund- und Regenwasser) sowie Oberlichtöffnungen zur Kühlung der Wände; Fensteröffnungen, Sonnenstoren und künstliches Licht sollen an jedem Arbeitsplatz individuell bedienbar sein (äussere Fallstoren ergänzen auf Brüstungshöhe innen montierte Storen, die von unten nach oben gezogen werden und so als Blendschutz dienen).

Aus den fünf Wettbewerbsprojekten wählte die Jury eine Grossform, die in den Siedlungswildwuchs eine ruhende Figur setzt. Der offene Hoftyp basiert auf einer linearen Struktur mit angedockten und einfassenden turmartigen Bauformen, was als Gesamtes einen geometrisierten, dichten und städtischen Gebäudekomplex ergibt.

Das Architektenteam suchte nach einer Alternative zur Ortlosigkeit in der Provinz – nach den urbanen

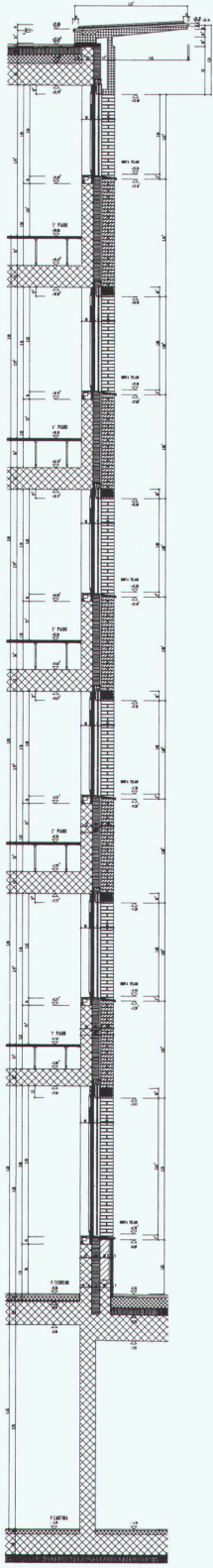




Ansicht von Osten; massive Backsteinfassaden bilden den Ost- und Westflügel, der Querbau besteht aus einer Aluminium-Glas-Konstruktion. ▷ View de l'est; les ailes est et ouest possèdent des façades massives en briques, le bâtiment

transversal est une construction en aluminium et verre. ▷ View from the east; the east and west wings have massive brick façades; the transverse building is an aluminium and glass constructions.

Längsschnitt ▷ Coupe longitudinale ▷ Longitudinal section

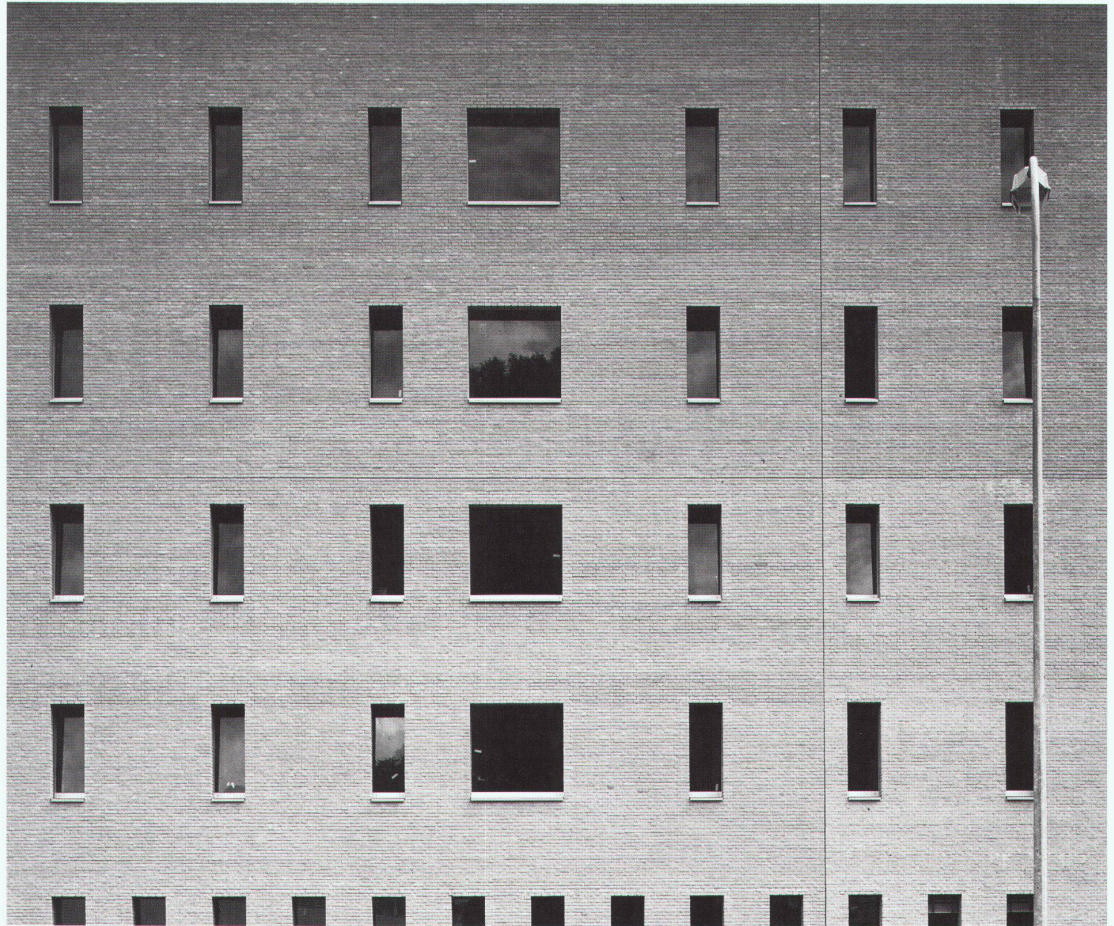


In der Aluminium-Fassadenkonstruktion können in der Regel zwei Lüftungsflappen pro Achse tagsüber individuell geöffnet werden, in der Nacht sind sie zentral für die Auskühlung gesteuert. In der Südfassade sind nur auf Augenhöhe (einer sitzenden Person) und unter dem Deckensturz schmale Öffnungen in Form von Klapflügeln angebracht. Die unterste Sonnenschutzlamelle in der Südfassade ist auf einer Höhe von 183 cm angebracht, um auch stehenden Personen einen ungehinderten Ausblick zu gewährleisten.

Dans la construction de façade en aluminium, on trouve normalement deux châssis d'aération par axe pouvant être ouverts individuellement le jour; pour le refroidissement nocturne, ils sont commandés par une régulation centrale.

La façade sud ne comporte que des ouvertures étroites équipées de châssis basculants placées à hauteur d'œil (personne assise) et sous la retombée du plafond. Dans cette façade sud, la lamelle brise-soleil inférieure est placée à une hauteur de 183 cm afin de laisser la vue libre même à une personne debout.

As a rule, the aluminium façade construction contains two ventilation flaps per axis which can be opened individually by day and are centrally controlled for cooling during the night. The south façade has narrow top-hinged openings at eye level (seated) and under the ceiling lintel. The bottom sunshading lamella in the south façade is placed at a height of 183 cm in order to provide standing persons a clear outside view.

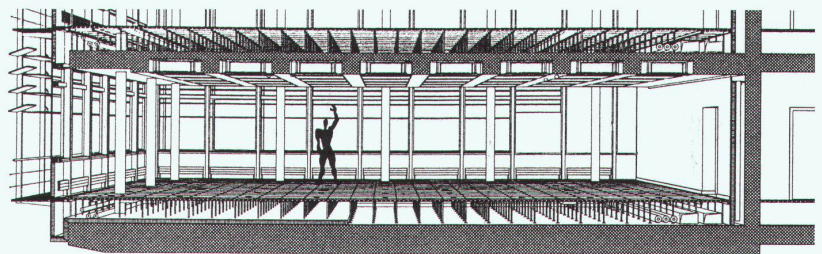


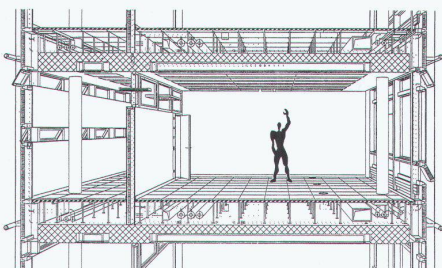
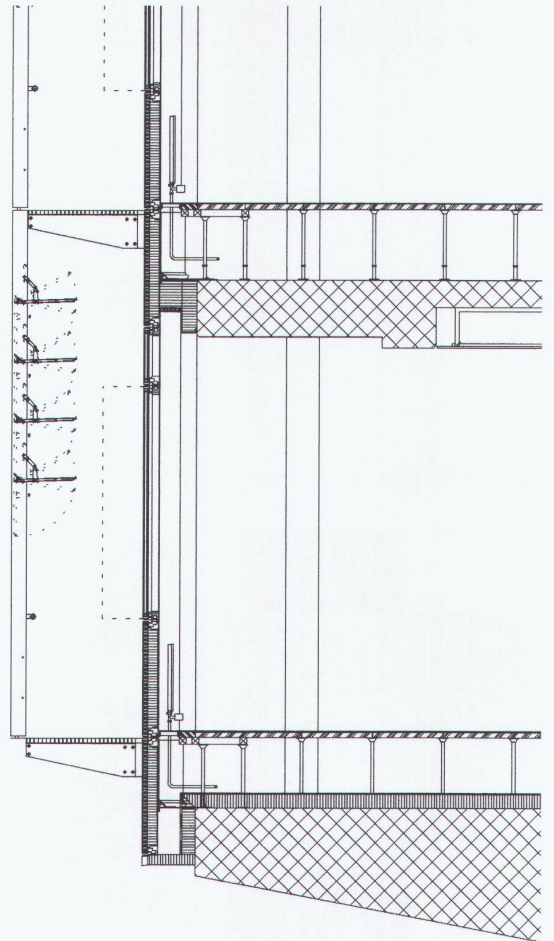
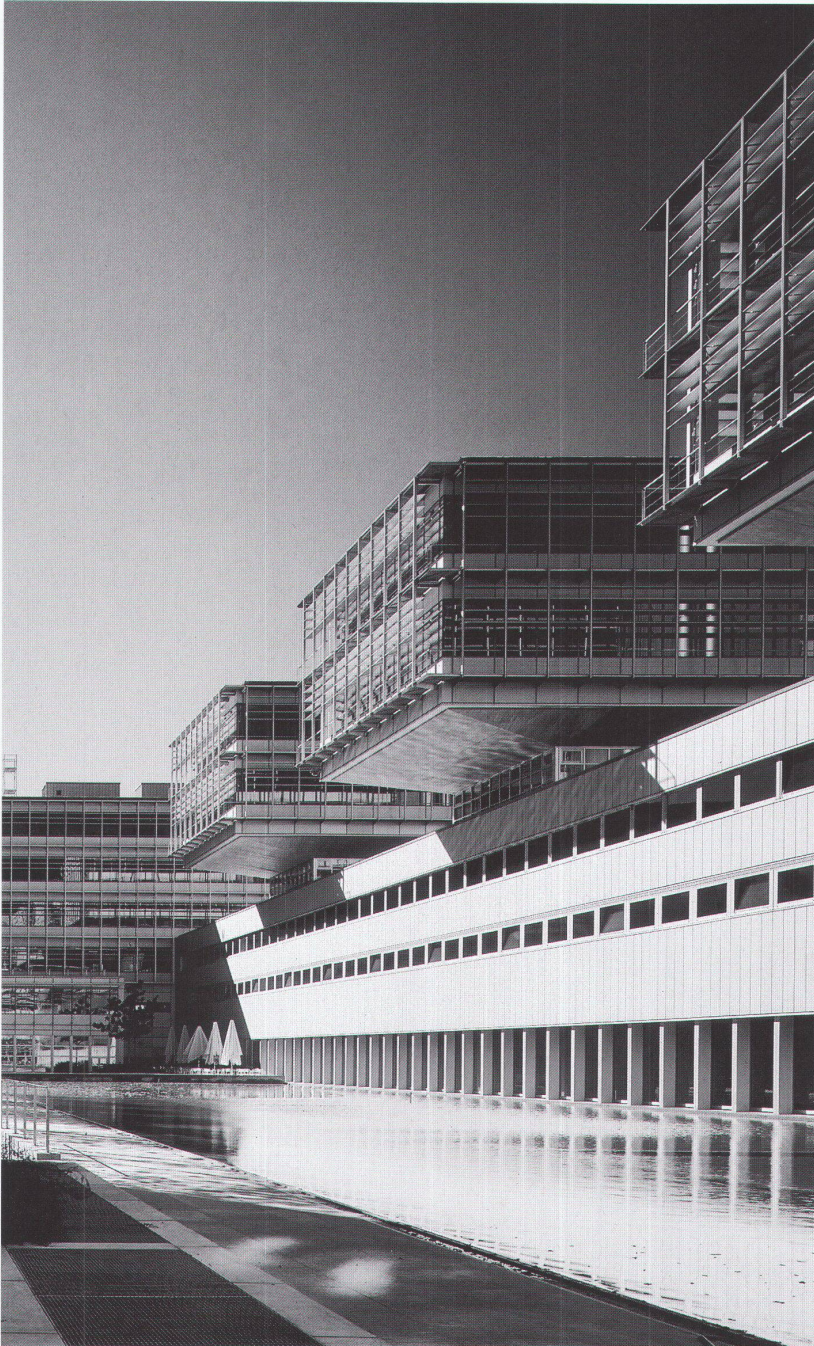
Detailschnitt

▷ Coupe-détail ▷ Detail

Geschlossene Ostfassade, Ausschnitt ▷ Façade est fermée, vue partielle ▷ Closed east façade

Raummodul Südfassade (punktförmige Aufbauten) ▷ Module spatial façade sud (éléments ponctuels) ▷ Space module of the south façade (punctiform structures)

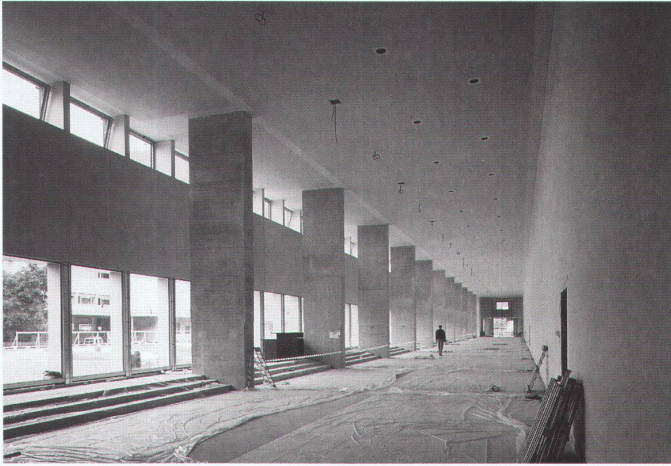




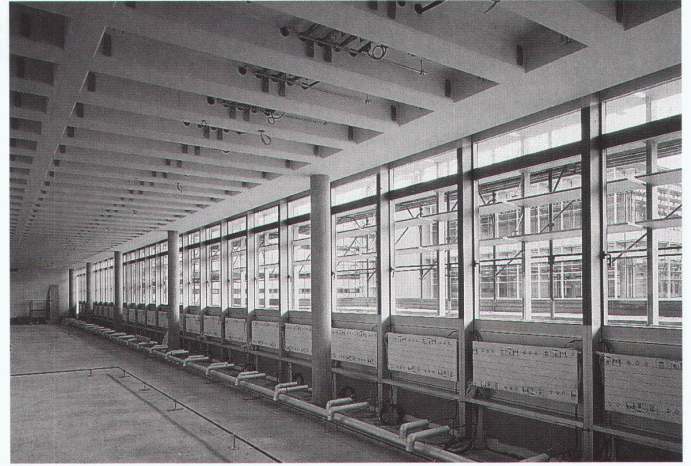
Ansicht von Süden, Sammelbecken für das Regen- und Dachwasser ▶ Vue du sud, bassin recueillant les eaux pluviales
 ▶ View from the south, storage reservoir for rain and roof water

Raummodul Nord-Süd-Fassade
 ▶ Module spatial façade nord-sud
 ▶ Space module of the north-south façade

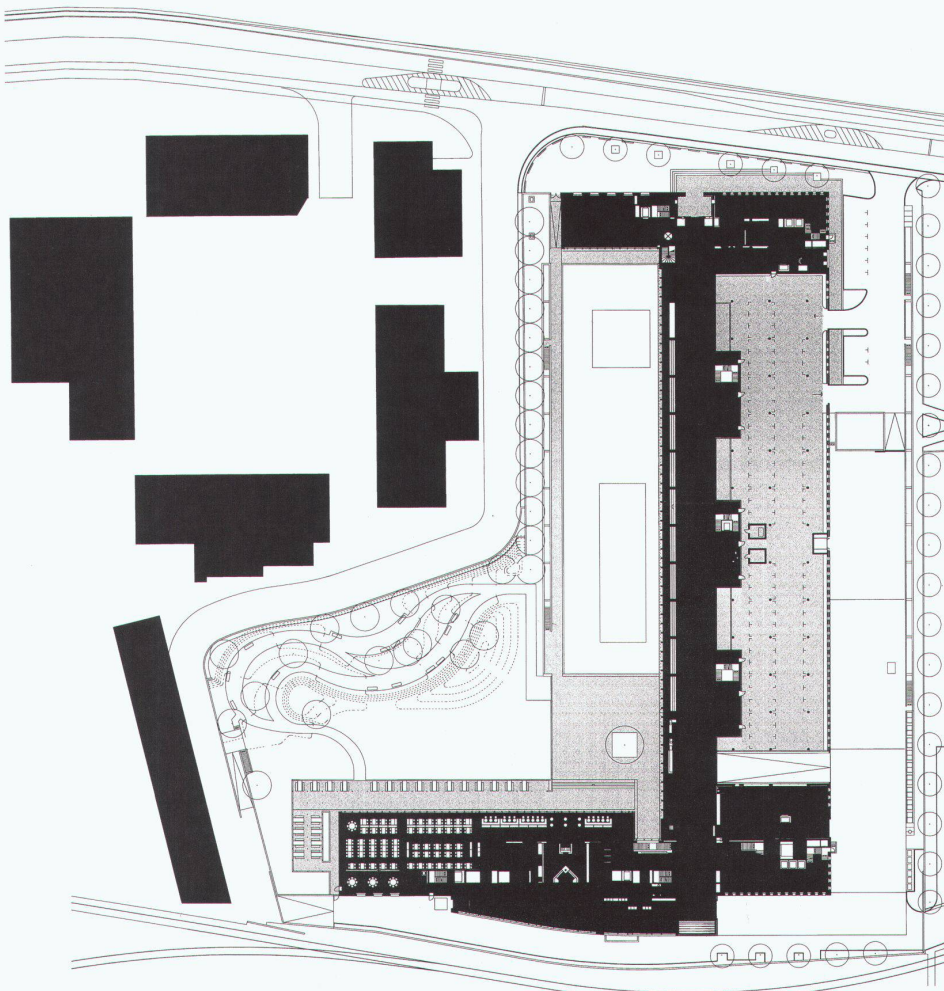
Schnitt ▶ Coupe ▶ Section



**Die Wandelhalle im Querbau
öffnet den Blick in den Hof.**
 ▷ Le bâtiment transversal abrite le
 hall-promenoir et s'ouvre vers
 la cour. ▷ The vestibule is trans-
 versely placed and affords a view
 of the courtyard.

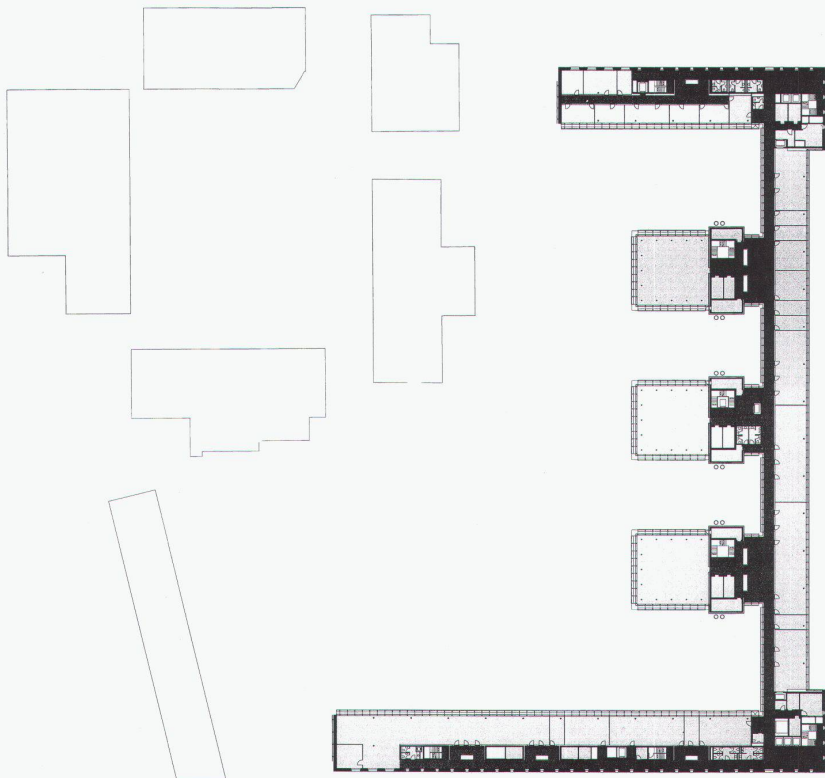


**Ein Bürogeschoss vor dem
Endausbau** ▷ Un étage de bureau
 avant l'aménagement final
 ▷ An office floor before completion



Erdbgeschoss
 ▷ Rez-de-chaussée ▷ Ground floor

Fotos: Eduard Hueber, Lugano

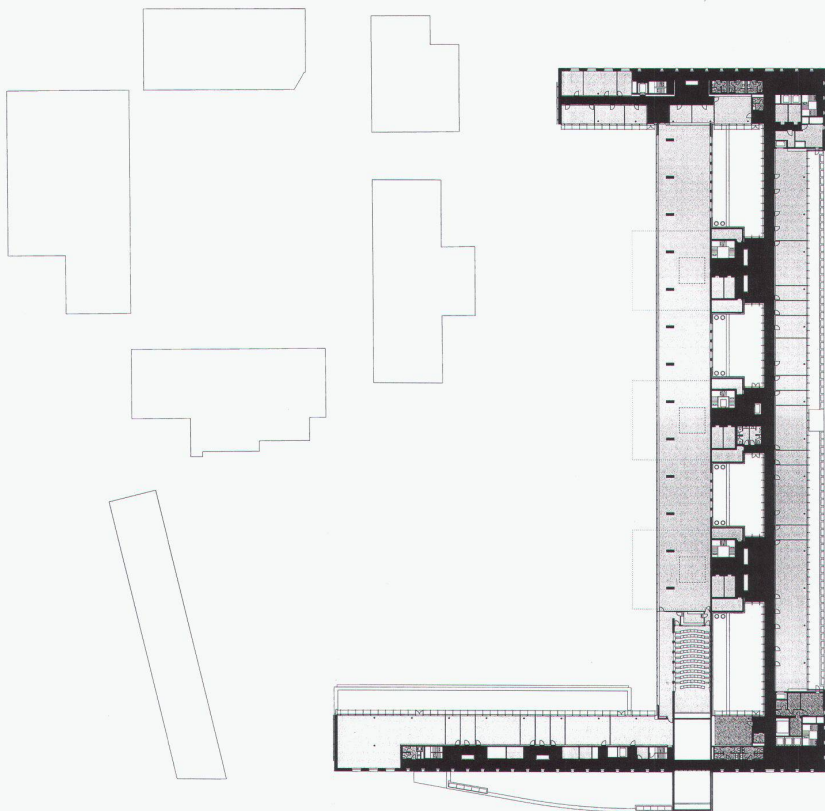


«Eigenschaften einer kleinen Stadt oder eines Quartiers». So gleicht das Erschliessungssystem einem städtischen Strassennetz, und die öffentlichen Orte «liegen unveränderlich wie Plätze im räumlichen Gebilde, der Stadt». Die grosse Wandelhalle im Erdgeschoss (mit einem Wandgemälde von Sol LeWitt) wurde von den öffentlichen Räumen eines kleinen Tessiner Dorfes abgeleitet – von der Piazza, Piazzetta, dem Municipio und der Kirche. Im Vergleich dazu wirke «die Eingangshalle der Bevölkerung von Suglio angemessen». Für die grosszügige, hofartige Figur dient das topografische Bild des angrenzenden Bergkranzes als weiteres Motiv.

Der Entwurf erinnert weniger an Aldo Rossis Traktate von der «Kontinuität und Permanenz», auf die das Architektenteam verweist, als an Luigi Snozzis Architekturprogramm, gemäss dem für jeden Bau die Architektur der Stadt zu berücksichtigen sei – in der Hoffnung, dass so automatisch ein kulturkritischer Kommentar über den Verschleiss des Bodens in der Provinz entsteht.

Red.

(Vgl. auch den Beitrag in «Werk-Material».)



4. Obergeschoss

▷ 4e étage ▷ 4nd floor

2. Obergeschoss

▷ 2e étage ▷ 2nd floor